

Angenommensein in einer Gemeinschaft

Durch darstellendes Spiel, Darbietungen von Gedichten, Liedern, kleinen szenischen Spielen vor der Gruppe, soll jedes Kind die Möglichkeit haben, von der Gemeinschaft wahrgenommen zu werden.

Enge Zusammenarbeit mit dem Elternhaus

Im gesamten pädagogischen Feld, auch bei Krisen in der Familie und im Umgang mit Behörden wird intensive Unterstützung soweit wie möglich geleistet.

Eine tatkräftige Mitarbeit der Eltern ist in vielen Bereichen der Kindergärten möglich und erwünscht.

Zukunftsperspektiven

Nach dem Besuch des PARZIVAL-Sonderschulkindergartens ist ein fließender Übergang zum PARZIVAL-Schulzentrum möglich.

Das Parzival-Schulzentrum differenziert sich nach Schulart. Während die Schüler der Schule für Erziehungshilfe und der Förderschule in einem gemeinsamen Klassenverband unterrichtet werden, werden die Schüler mit einem erheblichen individuellen Förderbedarf in gesonderten Klassenverbänden der Schule für seelenpflegebedürftige Kinder und Jugendliche unterrichtet.

Eine Sonderberufsfachschule mit dem Bildungsgang des Berufsvorbereitungsjahres ist als Klasse 10 Teil des PARZIVAL-Schulzentrums.

Verein

Der KARLSRUHER VEREIN ZUR FÖRDERUNG JUNGER MENSCHEN e.V. wurde im Frühjahr 1999 gegründet. Er dient als Trägerverein der PARZIVAL - Schulen und ist Mitglied im Paritätischen Wohlfahrtsverband.

Kontakte

Weitere Informationen können gerne erfragt werden:



KARLSRUHER VEREIN ZUR FÖRDERUNG JUNGER MENSCHEN e.V.

Parzivalstr. 1 (vorm. Beuthener Str. 11)
76139 Karlsruhe

Tel. 0721 / 68 07 866-0
Fax 0721 / 68 07 866-66

E-Mail: info@parzival-schulzentrum.de
www.parzival-schulzentrum.de

Bankverbindung:

Volksbank Karlsruhe (BLZ: 661 900 00)
Konto-Nr. 672 015 07

Spenden sind steuerlich abzugsfähig. Spendenbescheinigungen für das Finanzamt werden ausgestellt.



PARZIVAL- Sonderschulkindergarten

**für seelenpflegebedürftige Kinder
für förderbedürftige Kinder
für verhaltensauffällige Kinder**

**nach der Pädagogik Rudolf Steiners
(Waldorfpädagogik)**



**PARZIVAL-
Sonderschulkindergarten
KARLSRUHE**

Zum pädagogischen Konzept

Unser Anliegen

Der PARZIVAL-Sonderschulkindergarten umfasst Gruppen für Kinder mit Verhaltensauffälligkeiten und Lernbehinderungen sowie für Kinder mit einem erheblichen individuellen Förderbedarf im Raum Karlsruhe.

Gemeint sind damit Kinder, die z.B. wegen umweltbedingter, organischer oder sinnesbezogener Ursachen mit den an sie gestellten Anforderungen nicht zu recht kommen und dadurch in unterschiedlichem Umfang in den Bereichen der Sensorik, Motorik, Kommunikation, Kognition, Emotionalität sowie in den Bereichen des Sozialverhaltens und des Lern- und Arbeitsverhaltens Auffälligkeiten, Störungen bzw. Behinderungen zeigen.

Kinder mit Schwierigkeiten in diesen Bereichen benötigen eine individuelle, eine auf ihre persönlichen Bedürfnisse ausgerichtete besondere Förderung und Erziehung.

Es ist unser Bestreben, diesen Kindern auf der Grundlage der Waldorfpädagogik ein lebensnahes, helfen- des Angebot anzubieten. Dies soll durch einen gut durchstrukturierten, auf die individuellen Begabungen, Bedürfnisse und Möglichkeiten der Kinder abgestimmten Tagesablauf gewährleistet werden.

Die Umsetzung dieses Anliegens in die pädagogische Praxis begann 1999/2000 durch die Eröffnung der PARZIVAL-Schulen.

Zum Angebot

Pädagogisches Angebot

Das pädagogische Angebot differenziert sich nach dem diagnostizierten Förderbedarf. So soll der PARZIVAL-Schulkindergarten eine Gruppe für Kinder mit einem

erhöhten Erziehungsbedarf, eine Gruppe für lernbeeinträchtigte Kinder und eine Gruppe für seelenpflegebedürftige Kinder umfassen. Der jeweiligen Gruppe, die der entsprechenden Schulart des Schulzentrums vorgelagert ist, liegt die entsprechende, von den Schulaufsichtsbehörden bereits genehmigte pädagogische Konzeption der Schulart zu Grunde. Alle Gruppen arbeiten auf Grundlage der Waldorfpädagogik und können gruppenübergreifend betreut werden.

Sonderschulkindergarten für seelenpflegebedürftige Kinder

In diese Gruppe sollen Kinder mit sogenannter geistiger Behinderung ab dem vollendeten dritten Lebensjahr aufgenommen werden. Die Gruppengröße soll etwa 6 - 9 Kinder umfassen. Die Gruppe für Kinder mit sogenannter geistiger Behinderung ist der PARZIVAL-Schule für seelenpflegebedürftige Kinder und Jugendliche vorgeschaltet und arbeitet auf Grundlage der für diese Schule genehmigten pädagogischen Konzeption.

Sonderschulkindergarten für förderungsbedürftige Kinder

In diese Gruppe sollen Kinder mit Entwicklungsverzögerungen und Lernbeeinträchtigungen ab dem vollendeten dritten Lebensjahr aufgenommen werden. Die Gruppengröße soll etwa 12 Kinder umfassen. Die Gruppe für Kinder mit Lernbeeinträchtigungen ist der PARZIVAL-Förderschule vorgeschaltet und arbeitet auf Grundlage der für diese Schule genehmigten pädagogischen Konzeption.

Sonderschulkindergarten für erziehungsschwierige Kinder

In diese Gruppe sollen Kinder mit Erziehungsschwierigkeiten, Verhaltensauffälligkeiten und emotionalen Problemen ab dem vollendeten dritten Lebensjahr aufgenommen werden. Die Gruppengröße soll etwa 8 Kinder umfassen. Kinder mit erhöhtem Erziehungsbedarf

ist der PARZIVAL-Schule für Erziehungshilfe vorgeschaltet und arbeitet auf Grundlage der für diese Schule genehmigten pädagogischen Konzeption.

Therapieangebote

In den Tagesablauf integriert werden die auf die individuellen Bedürfnisse der Schüler abgestimmten Förder- und Therapieangebote. Besondere Förderung und Zuwendung soll je nach Bedürftigkeit auch im schuleigenen therapeutischen Bereich zunächst gewährt werden durch:

- Heileurythmie (Bewegungstherapie)
- Malthherapie
- Dynamisches Zeichnen
- Plastizieren in Ton
- Musiktherapie
- Sprachtherapie
- sinnesbezogene Therapieformen



Betreuungszeiten

Der Betreuungsumfang durch die Kindergärten richtet sich nach den Betreuungszeiten des Ganztagesbetriebs.

Angebote im Rahmen von Erziehungs- und Eingliederungshilfen

Neben der alltäglichen Förderung aller Kinder sollen spezifische Hilfen für sie angeboten werden.

Sicherer und stabiler Alltagsrahmen

Wiederkehrende Abläufe gestalten den Tages- und Wochenraum. Im Jahreslauf sind Gemeinschaftsfeste und Ferien fest verankert. Durch immer wiederkehrende Abläufe entstehen Gewohnheitsbildung und stabilisierende Rhythmen. Auch nehmen die Kinder an gemeinsamen Mahlzeiten teil.